

Kanton Luzern  
Bau- Umwelt- und Wirtschaftsdepartement  
Bahnhofstrasse 15  
Postfach 3768  
6002 Luzern

Luzern, 20. Januar 2018

### **Bauprogramm 2019 – 2022 für die Kantonsstrassen**

Sehr geehrter Herr Regierungsrat  
Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns mit Schreiben vom 13. November 2017 die Möglichkeit gegeben, zum Bauprogramm 2019 – 2022 für die Kantonsstrassen Stellung zu nehmen. Die CVP Kanton Luzern dankt für die Möglichkeit zur Meinungsabgabe und nimmt diese gerne wahr.

#### **Vorbemerkung**

Wir danken für die fundierte Erarbeitung der zugestellten Planungspapiere. Ein gut ausgebauten Strassennetz, sichere und leistungsfähige Verkehrsverbindungen und sichere Verkehrsinfrastrukturen für den motorisierten Verkehr und den Langsamverkehr sind für die CVP zentrale Aspekte in der Standortwerbung für den Kanton Luzern. Wirtschaft und Wohnbevölkerung werden trotz Versuchen von planerischen Einschränkungen immer mobiler und sind deshalb auf funktionstüchtige Verkehrsverbindungen angewiesen. Gleichzeitig steigt die Anzahl der Personen mit Mobilitätsbedürfnissen jeglicher Art permanent. Die grossen Projekte im Kanton Luzern hat die CVP in den vergangenen Jahren unterstützt. Besonders erwähnt sei hier das Seetalplatzprojekt. Die vorgenommene Priorisierung der verschiedenen Bauvorhaben dient der Transparenz und Kostenplanung. Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Haltung im Positionspapier Verkehr und Mobilität: <https://www.cvp-luzern.ch/themen/mobilitaet-und-verkehr>  
Basis der vorliegenden Unterlagen bildet die vom Kantonsrat am 30. Oktober 2017 beschlossene Einreihung der Kantonsstrassen.

Der CVP sind starke Gemeinden und attraktive Lebensbedingungen für die ländliche Bevölkerung und auch sinnvolle Infrastrukturen für die Gewerbetreibenden und die KMUs wichtig. Auch die Landschaft braucht gut funktionierende Verkehrsinfrastrukturen. Mit dem vorliegend aufgelegten Strassenbauprogramm stehen die Grossprojekte der Landschaft hinten an. Diesbezüglich scheint der Ansatz, dass nur finanziert wird was rentiert, fraglich zu sein. Im Hinblick auf das Bauprogramm 2023-2026, wenn mit der Spange Nord der Hauptfokus aufs Zentrum fällt ist der Regierungsrat gefordert, dem regionalen Ausgleich ein besonderes Augenmerk zu geben.

Denn mit den Umfahrungen Wolhusen, Beromünster und den Ersatzprojekten der gescheiterten Talstrasse stehen auch grosse Projekte auf der Landschaft an.

Wir sind klar der Meinung, dass es bei der Realisierung des Bypass notwendigerweise auch die Spange Nord braucht, damit das Verkehrssystem in der Agglomeration funktioniert. Hier ist der Regierungsrat im besonderen Masse gefordert mit den betroffenen Gemeinden einen konstruktiven Dialog zu führen und der Kommunikation ein grosses Gewicht beizumessen.

Radroutenkonzept: Die CVP fordert, dass das schon mehrfach nach hinten geschobene Radroutenkonzept beschleunigt realisiert wird. Es gilt insbesondere Lücken zu schliessen und sichere Schulwege zu schaffen.

Wir stellen fest, dass auch im vorliegenden Bauprogramm ein grosser Überhang vom Bauprogramm 2015 – 2018 besteht. Auch beim Radroutenkonzept entspricht der Realisierungsgrad weiterhin nicht dem ursprünglichen Programm. Es ist aber sinnvoll, das Radroutenkonzept gemeinsam mit „Ohnehin“-Strassenausbauten zu realisieren. Die CVP Kanton Luzern unterstützt das Festhalten am bewährten System der Töpfe und der Sammelrubriken.

### Detailhinweise

Wir äussern uns vorliegend nicht zu einzelnen Bauprojekten. Diese Rahmenbedingungen sind vielmehr Angelegenheit der Gemeinden und der Regionen. Es stellt sich für uns aber die Frage, wie ein fachlicher Entwurf bereits im Vorfeld „politisch abgestimmt“ werden kann. Oder präziser: wie wäre die Vernehmlassungsunterlage ausgefallen bei einem rein fachlichen Entwurf? Eine rein wirtschaftliche Betrachtungsweise des Bauprogramms 2019 - 2022 ist aus unserer Sicht nicht gerechtfertigt. Für die CVP ist die gesamtkantonale Betrachtungsweise ein zentrales Anliegen. Nach rein wirtschaftlichen Kriterien wird der Verkehr noch weiter zentralisiert. Und dies erzeugt in den Ballungsgebieten tendenziell noch mehr Verkehr.

Radroutenkonzept: Die CVP unterstützt die mit dem Bauprogramm 2019 – 2022 vorgesehene weitere (schrittweise) Umsetzung des Radroutenkonzeptes. Bei dieser Umsetzung sind insbesondere die Stadt und die Agglomeration prioritär zu behandeln, ist hier doch mit den kurzen Distanzen ein grosser Umsteigeeffekt zu erzielen.

### Schlussbemerkung

Zum Schluss halten wir fest: Der Kanton braucht in Zukunft eine Mobilitätsstrategie für den Gesamtkanton. Damit sollen die Entwicklungsabsichten im Bereich Mobilität und Verkehr, analog dem Agglomerationsprogramm für den gesamten Kanton dargelegt werden. Diese Mobilitätsstrategie soll alle Verkehrsträger umfassen und auf die bestehenden Instrumente wie ÖV-Bericht, Agglomerationsprogramm und kantonale Radroutenkonzept abgestimmt sein.

Es soll zusammen mit den Regionen und unter Berücksichtigung bestehender Konzepte der einzelnen Regionen erarbeitet werden und auch die Verflechtungen und Zusammenhänge mit den Regionalzentren der benachbarten Kantone aufzeigen. Zudem soll es in Zukunft insbesondere Basis für das kantonale Bauprogramm für die Kantonsstrassen bilden.

Wir danken nochmals für die Gelegenheit zur Stellungnahme und hoffen, dass unsere Hinweise, Bemerkungen und Empfehlungen in die weitere Arbeit Eingang finden.

Freundliche Grüsse  
**CVP Kanton Luzern**

Christian Ineichen  
Präsident

Rico De Bona  
Parteisekretär